



Impressum

Herausgeber: Hochschulstadt Mittweida

Redaktion: Hochschulstadt Mittweida, RZD / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich für die Amtlichen Mitteilungen der Stadtverwaltung: Der Oberbürgermeister

Seite 1

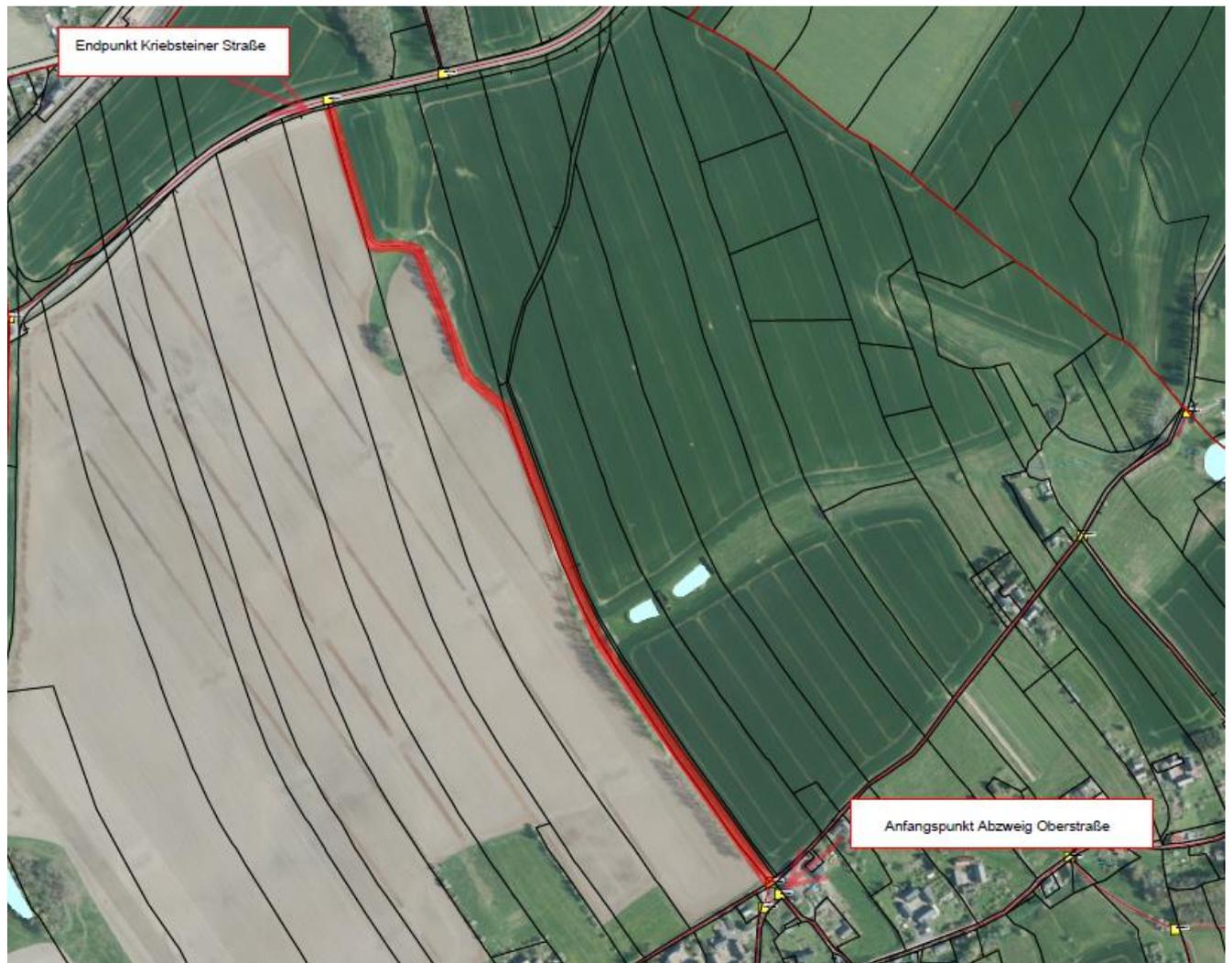
Ausgabe 40/2023e vom 12. September 2023 mit

Öffentliche Bekanntmachung

Allgemeinverfügung zur Straßenbenennung im Ortsteil Tanneberg

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.03.2023 gemäß Vorlage SR/2023/010/03 die Umbenennung des beschränkt-öffentlichen Weges (BÖW 92) „Kap-Straße“ in Tanneberg beschlossen.

Der beschränkt-öffentliche Weg (BÖW 92) erhält den Namen „**Leineweberweg**“.



Die Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Die sofortige Vollziehung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 71) wird hiermit angeordnet.

Die Benennung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Straßen, Wege und Plätze und Brücken ist gemäß § 5 Abs. 4 Sächsischer Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S 705) Angelegenheit der Gemeinde.

Begründung:

1. Veranlassung der Straßenbenennung

Aufgrund des geplanten Ausbaues des Weges für den Radverkehr wurde durch den Stadtrat die Umbenennung des ohnehin im Volksmund benutzten Straßennamens „Leineweberweg“ beschlossen. Die Benennung dieser Verkehrsfläche dient dem gezielten Auffinden des Weges.

2. Auswahl des Straßennamens

Die Entscheidung für den Straßennamen „Leineweberweg“ wurde gewählt, da dieser Straßennamen einen geschichtlichen Hintergrund hat und somit ein örtlicher Bezug hergestellt wird.

Durch die Benennung sind keine Wohngrundstücke und somit Adressänderungen betroffen.

Mit der Umbenennung in „Leineweberweg“ entstehen im Gemeindegebiet keine Namensdoppelungen.

Die Auswahl des Straßennamens ist eine Ermessensentscheidung der Gemeinde. Die Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen verfolgt eine ordnungsrechtliche Aufgabe, die ausschließlich dem Interesse der Allgemeinheit an einer klar erkennbaren Gliederung dient. Sie hat ungeachtet der besseren Orientierungsmöglichkeiten von Privatpersonen im amtlichen Bereich u.a. Bedeutung für die Polizei sowie für die Feuerwehr und den Rettungsdienst. Die Straßenbenennung hat insoweit eine Ordnungs- und Erschließungsfunktion.

3. Vollziehung

Die Erteilung des Straßennamens ergeht als adressatenloser, sachbezogener Verwaltungsakt und somit als Allgemeinverfügung i.S.v. § 35 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 24 Abs. 3 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2154).

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO der Allgemeinverfügung ist erforderlich, um dem vordringlichen Interesse der Allgemeinheit an einer klar erkennbaren Gliederung des Gemeindegebietes und der Bedeutung für das Meldewesen, Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten zu folgen und gebotenes sofortiges Handeln zu gewährleisten. Aus diesen Gründen ist es nicht vertretbar, die Unanfechtbarkeit dieser Allgemeinverfügung und eventuell den längeren Zeitablauf von Rechtsmittelverfahren abzuwarten.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Mittweida, Markt 32, 09648 Mittweida einzulegen.

gez. Schreiber
Oberbürgermeister

Mittweida, den 09.05.2023